

Liebe Leserinnen und Leser,



In diesem Newsletter finden Sie eine Abbildung der Kommunen, die in diesem Jahr das Label StadtGrün naturnah erhalten. Neun haben sich zum

ersten Mal zertifizieren und 14 bereits rezertifizieren lassen. Ich finde das Bild mit den vielen Menschen, die Freude strahlend mitten in der Natur stehen und ihre Labelschilder emporheben, drückt sehr gut aus, worum es in unserem Bündnis geht.

Unserem Verein geht es nicht darum, Geld zu verdienen, sondern die Lebensqualität in unseren Kommunen zu verbessern. Denn, wenn es der Natur gut geht, profitieren davon auch die Menschen, gerade in Zeiten des Klimawandels. Gemeinsam und mit Freude ist es viel einfacher die Biodiversität in unseren Städten und Gemeinden zu fördern, denn in der eigenen Kommune sind wir oft mit unseren Anliegen allein. Auf unseren Vernetzungstreffen wie der Labelverleihung, stellen wir immer wieder fest, dass die Probleme in den Kommunen oft ganz ähnlich sind. Damit nicht jede Kommune das Rad neu erfinden muss, hilft der Austausch über die Lösungen anderer Kommunen enorm. Kommbio geht es eben vor allem darum, gute Ideen auch praktisch umzusetzen.

Um weiter erfolgreich arbeiten zu können, brauchen wir ausreichend Personal und finanzielle Mittel. Im Moment gibt es eine wachsende Anzahl von Fördermöglichkeiten bei Bund und Ländern. Aber der Weg vom Antrag bis zur Förderzusage ist leider oft sehr mühsam. Auch hier ist es wichtig, sich auszutauschen und gemeinsam Anliegen an die Fördergeber zu formulieren.

Mit herzlichen Grüßen

Waltraud Blarr

Vorsitzende des Bündnisses und Beigeordnete der Stadt Neustadt an der Weinstraße

## Blickpunkt

### Neue Bündnis-Mitglieder

Auch der Sommer brachte neue Mitglieder. So sind seit Juli die Städte Alsdorf, Bad-Urach, Gladbeck, Oldenburg, Pineberg, Zweibrücken, Viersen, die Gemeinden Gilching und Waldbronn und die Landkreise Friesland, Kassel und Marburg-Biedenkopf beigetreten.

Somit sind aktuell 379 Kommunen im Bündnis vertreten.

### Fachtagung „Natur in der Stadt“: „Bestandsbäume erhalten, Entscheidungshilfen für Neuanpflanzungen - Strategien und Erfahrungen“

09. November 2023 in Bonn

Im Fokus der Fachtagung stehen Beispiele aus der Praxis, die sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllen als auch die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Stadtgrüns sicherstellen.

*Der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN) veranstaltet diese gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e. V., der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e. V.) und der Bundesstadt Bonn, Amt für Umwelt und Stadtgrün.*

[Mehr zum Thema](#)

### Online-Workshops für Mitglieder

Auch dieses Jahr bot und bietet das Bündnis für Mitglieder zwei Online-Workshops an. Im Oktober fand bereits „Umweltbildung an Schulen“ statt. Am 21. November folgt das Thema „Totholz“. Anmeldungen sind weiterhin möglich!

### Mehr Stadtnatur auf YouTube

Auf unserem YouTube-Kanal gibt es in der Playlist „Blumenwiesen in Kommunen“ ein neues Video aus Dortmund mit dem Titel „Schonender Schnitt für mehr Wildblumen“.

[Zur Playlist](#)

Den entsprechenden Artikel der Stadt Dortmund finden Sie [hier](#).

## Auszeichnungen StadtGrün naturnah

Mehr dazu auf [Seite 2](#).



Vorstellung des Fuhrparks beim Label-Kongress in Dortmund.

### Fristverlängerung! Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“

Aufgrund vermehrter Anfragen von Förderinteressierten wird das Skizzen-einreichungsfenster der Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ um einen Monat **bis zum 31. Oktober verlängert**.

[Mehr zum Thema](#)

### Fachtagung „Artenvielfalt durch Pestizidverzicht in Kommunen: angehen, fördern, nachmachen“

14. - 15. November 2023 online

Immer mehr Kommunen verzichten bei der Bewirtschaftung ihrer Flächen auf Pestizide oder wollen diese stark reduzieren. Die praktische Umsetzung stellt Kommunen vor Herausforderungen: Es fehlt oft an finanziellen Mitteln, gut ausgebildetem Personal, innovativen Ideen oder Beispielen zur konkreten Umsetzung. Diese kostenlose Fachtagung gibt Anregungen und Ideen für die Umsetzung, informiert über Fördermöglichkeiten und internationale Vorgehensweisen.

*Diese Tagung ist eine Veranstaltungsreihe zu pestizidfreien und insektenfreundlichen Kommunen und wird gemeinsam vom Umweltbundesamt (UBA), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e.V.) und dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." ausgerichtet.*

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



Neue Label-Kommunen: Bad Dürkheim (Silber), Bernau bei Berlin (Silber), Bremen (Silber), Homberg (Efze) (Bronze), Ludwigshafen am Rhein (Silber), Neu-Isenburg (Bronze), Offenburg (Silber), Rüsselsheim (Silber), Waldbronn (Bronze).

Nach 3 Jahren rezertifiziert wurden Bad Langensalza (Bronze), Bad Saulgau (Gold), Bonn (Silber auf Gold), Bremerhaven (Silber), Dortmund (Silber), Friedrichshafen (Silber), Glauchau (Bronze), Haar (Gold), Hildesheim (Silber), Köln (Silber auf Gold), Mittelangeln (Bronze), Neustadt a.d.W. (Silber), Büchnerstadt Riedstadt (Gold), Tier (Silber auf Gold).

## 23 Städte und Gemeinden erhalten 2023 das Label „StadtGrün naturnah“ und fördern den Artenschutz im Siedlungsgrün.

Neun Kommunen wurden erstmals ausgezeichnet, damit wächst die Zahl zertifizierter Städte und Gemeinden auf 65 an. 14 Kommunen, die das Label bereits 2019 erhalten haben, ließen sich rezertifizieren und konnten sich teilweise deutlich verbessern. Die Auszeichnung fand am 28. September in Dortmund statt. Alle 23 Ausgezeichneten haben beispielsweise ihr Grünflächenmanagement naturnah umgestellt, sich vorbildlich für die Umweltbildung eingesetzt oder sich stark gemacht für die Akzeptanz von Wiesen und insekten- sowie vogelfreundlichen Gehölzen.

„Mit einem so großen Erfolg haben wir nicht gerechnet“, so Projektleiter Uwe Messer, der die 23 Kommunen während des fast 12 Monate dauernden Prozesses betreut hat. „Es hat sich gezeigt, dass das Label gut funktioniert und bundesweit Anerkennung findet. Der Artenschutz darf nicht als zweitrangig nach dem Klimaschutz gesehen werden, sondern beides muss gemeinsam betrachtet werden“.

Die teilnehmenden Kommunen wurden nach der Einreichung der Bestandserfassung vor Ort besucht. Dort wird nicht nur mit der Verwaltung die Bestandserfassung durchgesprochen und offene Fragen geklärt, sondern es wird sich mit der lokalen Arbeitsgruppe (LAG) getroffen und auf einer Exkursion verschiedene Grünflächen angesehen.

Die LAG, in der mindestens eine Person einer örtlichen Naturschutzorganisation vertreten sein muss, ist eine von der Kommune zusammengestellte Gruppe aus Fachleuten und Interessierten, die beratend beim Labelprozess die Kommune unterstützt. „Gerade die Sicht von außen ist wichtig, damit weitere Flächen, Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Stadtnatur mit eingebracht werden“, erklärt Messer. Innerhalb dieses Arbeitstreffens werden unter Berücksichtigung des Bestandes weitere Maßnahmen erörtert, die in Zukunft die biologische Vielfalt stärken sollen und in den Maßnahmenplan einfließen – ein weiteres Dokument, welches am Ende zur Auswertung eingereicht werden muss.

Natur braucht immer Zeit zum Wachsen, deshalb kommt es beim naturnahen Grünflächenmanagement beson-

ders auf eine langfristige Ausrichtung an. „Damit sich die teilnehmenden Kommunen weiterhin für die Biodiversität einsetzen, ist das Label nur für drei Jahre gültig, danach können sie sich rezertifizieren lassen“, so der Projektleiter. „Während der Rezertifizierung wird untersucht, welche geplanten Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und wo sich Veränderungen ergeben haben. Alle 14 Kommunen, die sich 2019 zertifizieren ließen, haben sich dieses Jahr rezertifizieren lassen und haben sich alle deutlich verbessert“, freut er sich.

Deutlich mehr Kommunen als 2019 konnten das Prädikat „Herausragend“ in Einzelbereichen erreichen. „Einige der Silberkommunen waren nahe an Gold, aber es ist sehr schwer, in allen Handlungsfeldern gleichgut abzuschneiden. Ein Problem in dieser Runde waren der erschwerte Fachkräftemangel, da aufgrund von Renteneintritten viele Stellen nicht neu besetzt werden konnten“, stellt Messer fest.

Mehr zu den ausgezeichneten Städten und Gemeinden finden Sie auf unserer [Homepage](#). Ebenso die ganze [Pressemitteilung](#).

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Praxisbeispiel

Hier stellen wir Projekte aus unserem Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ vor. Weitere Informationen zu den Projekten und deren Umsetzungsstand finden Sie auf unserer [Naturstadt-Website](#).

### Grüne Inseln inmitten der Stadt

Als Teil der Stadtnatur sind Kleingartenanlagen Orte des Austausches und der Erholung, fördern die Identifikation mit dem eigenen Viertel und tragen zu mehr Umweltgerechtigkeit bei. Darüber hinaus stellen Kleingärten wertvolle Rückzugsorte für zahlreiche Pflanzen und Tiere dar und bilden als Trittsteinbiotop wichtige Verbindungselemente zwischen den städtischen Grünflächen. Somit fördern Kleingärten nicht nur die Lebensqualität in dicht bebauten Städten, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

### "Dresdner Wildbienenärten"

Auch die Landeshauptstadt Dresden hat das Potenzial urbaner Kleingartenanlagen erkannt und widmete sich mit ihrem im Bundeswettbewerb „[Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt](#)“ ausgezeichneten Zukunftsprojekt "Dresdner Wildbienenärten – Gestaltung insektenfreundlicher Lebensräume in Dresdner Kleingartenanlagen durch aktive bürgerschaftliche Teilhabe" der Förderung insektenfreundlicher Kleingärten. Insbesondere für seltene Solitärbienen sollten Lebensräume entwickelt und so deren Etablierung und Verbreitung im Stadtgebiet gefördert werden.

Derzeit gibt es in Dresden 359 Kleingartenvereine, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen. Diese Kleingartenanlagen besitzen zusammen mit anderen städtischen Grünstrukturen ein großes Potenzial, ein Netzwerk aus Trittsteinbiotopen für Wildbienen und weitere Begleitarten entstehen zu lassen.

Mit einem umfangreichen Informations- und Beratungsangebot sollten Dresdner Kleingärtnerinnen und Kleingärtner

motiviert werden, ihre Gärten mit einfachen Maßnahmen wildbienenfreundlich zu gestalten. Insgesamt 220 interessierte Personen nahmen in der Gartensaison 2021 und 2022 an den Informationsveranstaltungen in den Vereinshäusern der kooperierenden Kleingartenvereine teil und erhielten neben einer Einführung in Lebensweise, Vorkommen und Bedeutung von Wildbienen zahlreiche praxisnahe Tipps zum Wildbienenenschutz. Die Veranstaltungen bestanden jeweils aus einem theoretischen, vielfältig illustrierten Vortragsteil, gefolgt von einer Begehung der Kleingartenanlagen. Anschließend wurden an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein „[Handbuch für eine insektenfreundliche Gartengestaltung](#)“ sowie Tütchen mit gebietseigenem Saatgut ausgegeben.

Als weiterer Projektbaustein wurden unter Anleitung des BUND Dresden insgesamt neun Wildbienenärten in acht Kleingartenvereinen angelegt. Neben der Bereitstellung von Pflanz- und Nistmaterialien erhielten die Vereinsmitglieder fachliche Unterstützung bei der Anlage insektenfreundlicher Blühflächen und Habitatstrukturen.



Insektenfreundlich gestalteter „Wildbienenarten“ im „Gemeinschaftsgarten am Alberthafen“ im Dresdner Stadtteil Friedrichstadt.

Zusätzlich zur Aussaat von Regiosaatgut wurden Insektennährgehölze wie Schlehe (*Prunus spinosa*) oder Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) sowie zahlreiche Nektar- und Pollen bildende Stauden wie Wilde Karde (*Dipsacus fulvonum*) oder Wiesen-Knautie (*Knautia arvensis*) gepflanzt. So sollten ein möglichst ganzjähriges Nahrungsangebot für Wildbienen sowie langanhaltende und ästhetische Blühaspekte geschaf-



Ein Sandarium im Dresdner Kleingartenverein „Freier Blick“ bietet Nistmöglichkeiten für eine Vielzahl von Wildbienen.

fen werden. Als zusätzliche Habitatstrukturen wurden Totholz- bzw. Steinpyramiden errichtet und Sandarien angelegt.

Projektbegleitend wurde in drei ausgewählten Kleingartenvereinen ein Wildbienenmonitoring durchgeführt, wobei durchschnittlich 60 verschiedene Wildbienenarten wie u.a. die Frühlings-Seidenbiene (*Colletes cunicularius*), die Rotklee-Sandbiene (*Andrena labialis*) oder die Gewöhnliche Natterkopfbiene (*Hoplitis adunca*) in den Gärten nachgewiesen werden konnten.

Die naturnah gestalteten Wildbienenärten sollen zukünftig eine Vorbildwirkung entfalten und zur Nachahmung anregen. Für einige Kleingartenstandorte bestehen bereits Kooperationen mit Schulklassen, welche die Wildbienenärten als Naturerfahrungsraum und für Umweltbildungsveranstaltungen nutzen.

Weitere Informationen zum Zukunftsprojekt der Stadt Dresden finden Sie auch im [Steckbrief](#) auf unserer Naturstadt-Website.

### Fotos:

**Wildbienenarten** Anne Bartuschka  
**Sandarium** kommbio/S. Mohr-Stockinger

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Aus den Bündniskommunen

### „Blühendes Friesland“

Unter dem Motto „Blühendes Friesland“ initiierte der Landkreis Friesland in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Mobilum-Mobile Umweltbildung und weiteren Akteuren in den letzten Jahren eine umfangreiche Reihe an Projekten mit dem Ziel, ein Netzwerk natürlicher Strukturen zu bilden, das sich über die Fläche des gesamten Landkreises erstreckt. Gemeinsam kann so ein Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, einer der zentralen Herausforderungen unserer Zeit, geleistet werden:

### Pilotprojekt „Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen“

in Zusammenarbeit mit den Bauhöfen der Städte und Gemeinden des Landkreises: Darin finden jährliche Schulungen für die MitarbeiterInnen der Straßenmeistereien und Hausmeister kommunaler Gebäude statt. Um die TeilnehmerInnen in ihrem Engagement bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen, wurden Klappkarten herausgegeben, die über Hintergründe und Ziele des Projektes informieren, Schilder entwickelt, die auf entsprechende Flächen aufmerksam machen und zum Nachahmen einladen, ergänzend erfolgt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

**Projekt „1m<sup>2</sup> Garten für Frieslands natürliche Arten“:** Es lädt GartenbesitzerInnen dazu ein, 1m<sup>2</sup> ihres Gartens oder auch mehr ihrer natürlichen Entwicklung zu überlassen.

**Projekt „Blühendes Gewerbe“:** Es lädt Gewerbebetriebe dazu ein, Teile ihrer Betriebsflächen naturnah zu gestalten. Die TeilnehmerInnen werden auf der Homepage des Landkreises Friesland genannt, unter Angabe ihrer durchgeführten Maßnahmen. Über 50.000 m<sup>2</sup> Wiesenfläche konnte sich durch die Unterstützung der Betriebe bereits naturnah entwickeln.

**Projekt „Sternenfunkeln über Friesland“:** Es lädt Kommunen, Betriebe, Institutionen und BürgerInnen dazu ein, die Beleuchtung nachts zwischen 22 Uhr und 6 Uhr (dort, wo nicht sicherheitsrelevant) auszuschalten. Neben den Zielen der Förderung der Biodiversität (über die Hälfte der Insektenarten ist nachtaktiv, Zugvögel benötigen zur gezielten Navigation nächtliche Dunkelheit, viele weitere Tiere haben sich an den seit Jahrtausenden herrschenden Tag- und Nachtrhythmus angepasst), Einsparung von Energie, Beitrag



Ein Blühschild in Friesland.

zum Klimaschutz, Förderung auch der menschlichen Gesundheit (auch der Mensch benötigt einen Tag-Nacht-Rhythmus zur Gesunderhaltung), ist es Anliegen des Projektes, die Milchstraße und den Sternenhimmel für alle Generationen wieder sichtbar werden zu lassen, also das „Kulturgut Sternenhimmel“ zu erhalten.

**„Förderprojekt Baum-Strauch-Hecke“:** Dieses Förderprogramm richtet sich jährlich an bestimmte Zielgruppen und fördert die Pflanzung von heimischen Baum- und Straucharten, Obstbäumen, Sträuchern und Hecken finanziell.

[Mehr zu „Blühendes Friesland“](#)

[Mehr zu „Sternenfunkeln über Friesland“](#)

### Projekt „Urbane Biodiversität“ in Heidelberg

Das innovative Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim durchgeführt. Es zielt darauf ab, die natürliche Vielfalt von Pflanzen und Tieren in Städten und Ballungszentren zu bewahren und zu stärken.

Mit Blick auf den herrschenden Platzmangel in hochurbanen Gebieten stehen verstärkt vertikale Fassadenbegrünungen im Fokus des Projekts.

[Mehr zum Thema](#)

### Essbare Stadt Minden

Die Stadt Minden hat die „Essbare Stadt“ 2012 ins Leben gerufen. Nach über 10 Jahren wird nun über die Erfahrungen berichtet.

[Mehr zum Thema](#)

### Biodiversität in Kronberg

Regelmäßig werden die für den Artenschutz ausgewiesenen Flächen in Kronberg aufgesucht, um den jeweiligen Zustand zu überprüfen. Das gilt für die naturnahe Gestaltung des Spielraums „Amselweg“ und der öffentlichen Grünflächen im zugehörigen Wohngebiet, die naturnahe Sanierung des Spielplatzes in der Friedensstraße, die Wiesen etwa im Victoriapark und auf Friedhöfen, den Naturgarten bei den Stadtwerken, die Flächen im Waldschwimmbad und auf der Burg, die Anlage der Wildstrauchhecke auf dem Spielplatz Triftweg und die naturnahe Gestaltung des Regenüberlaufbeckens (jetzt Marianne-und-Heinz-Haimerl-Platz) in der Altkönigstraße.

[Mehr zum Thema](#)

### Blumen fürs Klima in Bad Säckingen

Biodiversität ist für die Stadt ein wichtiges Thema. Auf ihrer Website informiert sie ausführlich über entsprechende Projekte. Für das Engagement um die natürliche Vielfalt in der Stadt ist Bad Säckingen 2022 mit der Auszeichnung „StadtGrün naturnah“ in Silber ausgezeichnet worden und darf diese Bezeichnung nun bis 2025 führen.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

Für den Referatsleiter für Umwelt und Energie, Ralf Däubler, ist es wichtig, dass die Menschen verstehen, was das Ziel von Biodiversität ist. Dafür wurden Schilder aufgestellt, und es gibt Begehungen wie die mit dem Gemeinderat kurz vor der Sommerpause.

[Mehr zum Thema](#)

## Stadt Bonn

Stadtgrün-Leiter Dieter Fuchs erhält Goldenen Ginkgo 2023

Dieter Fuchs, Leiter des Geschäftsbereichs Stadtgrün bei der Stadt Bonn, wird mit dem Goldenen Ginkgo 2023 ausgezeichnet. Verkündet wurde der Preisträger bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) in Mannheim. Der höchste Preis für Grünflächenamtsleiter in Deutschland wird alljährlich von der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 (DGG) vergeben.

[Mehr zum Thema](#)

## Wiesenschnitt für mehr Artenvielfalt

Um die Artenvielfalt auf städtischen Wiesen zu erhalten und zu verbessern, werden im Auftrag des Amtes für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bonn viele Grünflächen im Stadtgebiet im sogenannten Wiesenprogramm ein- bis dreimal im Jahr gemäht. Nach dem ersten Schnitt zur Margeritenblüte im Frühjahr 2023 ist Mitte September die zweite Runde gestartet.

[Mehr zum Thema](#)

## Grünpatenschaften in Bonn

Viele Bonnerinnen und Bonner besitzen sie bereits, andere liebäugeln mit ihr: eine Grünpatenschaft. In diesem Video zeigt Jan Stiller vom Amt für Stadtgrün, wie Sie als Grünpatin oder Grünpate ein Stück Natur vor Ihrer Haustür pflegen und damit auch einen verantwortungsvollen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt und des Klimas sowie zur Biodiversität in der Stadt beitragen.

[Zum Video](#)

## Stadt Dortmund

### Mahd von wilden Wiesen

Das Grünflächenamt stellt den Fuhrpark zum schonenden Mähen von „wilden Wiesen“ in Dortmund vor.

[Mehr zum Thema](#)

Das entsprechende Video „Schonender Schnitt für mehr Wildblumen“ finden Sie in unserer [YouTube-Playlist](#).

## Nabu-Auszeichnung "Schmetterlings-freundlicher Friedhof"

Der Hauptfriedhof Dortmund ist mit etwa 112 ha ist er einer der größten Friedhöfe Deutschlands und mit Abstand die größte Grünfläche Dortmunds – er ist fast zweimal so groß wie der Westfalenpark. Nun wurde der Hauptfriedhof vom Nabu zum schmetterlingsfreundlichen Friedhof ausgezeichnet.

[Mehr zum Thema](#)

## Ausschreibungen

### Förderung von "Natürlichen Klimaschutzmaßnahmen" im KfW-Umweltprogramm

Die KfW hat innerhalb des Aktionsplans Natürlicher Klimaschutz ein neues Fördermodul aufgelegt. Unterstützt werden Vorhaben zur Stärkung von Klima, Naturschutz und Biodiversität auf Betriebsgeländen und auf Flächen von Gewerbe- oder Industrieparks sowie an Betriebsgebäuden. Dazu gehören beispielsweise eine biodiversitätsfördernde Begrünung von Gebäuden oder auch die Entsiegelung von Flächen.

Antragsberechtigt sind – wie bislang auch – mehrheitlich private Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Die Förderung erfolgt als Tilgungszuschuss aus Haushaltsmitteln des BMUV.

[Mehr zum Thema](#)

### Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Unter dem ANK-DAS-Förderaufruf wird insbesondere die Erstellung von kommunalen Konzepten gefördert (FSP A). Erstmals geht auch die Förderung von innovativen Modellprojekten an den Start (FSP B). Der neue Förderaufruf der DAS setzt im Rahmen des ANK einen inhaltlichen Schwerpunkt auf Natürlichen Klimaschutz und naturbasierte Lösungen. Dadurch sollen die vorhandenen Synergien zwischen Klimaanpassung, Natürlichen Klimaschutz und Stärkung der Biodiversität besonders hervorgehoben werden.

Das ANK-DAS Förderfenster ist vom **1. November 2023 bis einschließlich 31. Januar 2024** geöffnet. Sie können in diesem Zeitraum Förderanträge für den Förderschwerpunkt A sowie Projektskizzen für den Förderschwerpunkt B jeweils auf Grundlage der DAS-Förderrichtlinie und des ANK-DAS-Förderaufrufs bei uns einreichen.

**Eine Online-Informationsveranstaltung wird am Donnerstag, 9. November 2023 von 10.00 bis 11.30 Uhr stattfinden. [Anmeldung hier.](#)**

[Mehr zum Thema](#)



Blühwiese im Dortmunder Stadtteil Bodelschwingh.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Förderprojekt „Natur nah dran“

„Natur nah dran“ ist ein Kooperationsprojekt von NABU und Land zur Förderung der biologischen Vielfalt im Siedlungsraum, das Städte und Gemeinden mit Rat und Tat unterstützt. Die Kommunen wandeln Grünflächen in artenreiche Wildblumenwiesen oder blühende Wildstaudensäume um. Dazu erhalten sie praxisnahe Vor-Ort Schulungen, fachliche Unterstützung bei der Planung und finanzielle Förderung. Jährlich kommen 15 Kommunen zum Zuge.

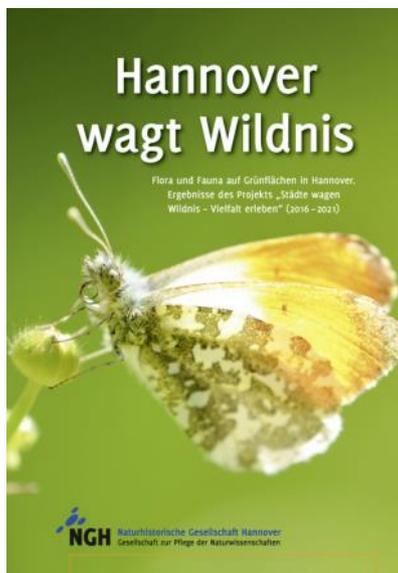
**Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2023.**

[Mehr zum Thema](#)

## Publikationen

### Hannover wagt Wildnis. Flora und Fauna auf Grünflächen in Hannover

Das Buch fasst die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zum Projekt „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ (2016 – 2021) in Hannover



zusammen. In dem Projekt kamen verschiedene Pflegemaßnahmen auf städtischen Grünflächen zur Anwendung: Extensivierung des Mahd-Regimes, Beweidung und Sukzession. Bei allen drei Management-Typen wurde der Bestand der Gefäßpflanzen, Fledermäuse, Vögel, Heuschrecken, Tagfalter und Wildbienen regelmäßig aufgenommen. Das Buch beschäftigt sich mit den ange-

wendeten Methoden und den daraus gewonnenen Erkenntnissen und bietet Handlungsempfehlungen für ein wildnisorientiertes Grünflächenmanagement.

Hannover wagt Wildnis. Flora und Fauna auf Grünflächen in Hannover. Ergebnisse des Projekts „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ (2016 – 2021). Mit Beiträgen von Michael Reich, Stefan Rüter, Rolf Witt und Christoffer Zoch. 2023. Naturhistorische Gesellschaft Hannover (Hrsg.). 124 S.

[Zum Buch](#)

### Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

Für die wichtige Rolle, die Glas in unserer Gesellschaft spielt, haben die Vereinten Nationen 2022 zum «Jahr des Glases» erkoren. Glas hat jedoch auch Schattenseiten: Obwohl sich Vögel in erster Linie optisch orientieren, sind sie nicht in der Lage, Glas zu erkennen. Jährlich sterben Millionen Vögel an Kollisionen mit Glas, womit der Tod an Scheiben heute eines der größten Vogelschutzprobleme im Siedlungsraum ist. Mit der steten Ausdehnung des Siedlungsgebiets und der steigenden Beliebtheit von Glas an Gebäuden wird das Problem immer akuter.



Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. Schweizerische Vogelwarte Sempach (Hrsg.). 2022.

[Zur Broschüre](#)

### Vermeidung von Vogelverlusten an Glasscheiben

Der hier vorgelegte Leitfaden soll ferner helfen, eine Einschätzung zu treffen, ob von vorhandenen oder geplanten Bauwerken und Bauelementen eine erhöhte Gefährdung für Vögel ausgehen kann. Er richtet sich damit gleichermaßen an Architekten, Planer und Bauherren sowie Genehmigungsbehörden. Dabei sollen nicht nur an bestehenden Gebäuden, sondern möglichst bereits in der Planungsphase, d. h. vor der Vorhabensrealisierung, offenkundige Risikobereiche erkannt und vermieden werden. Maßnahmen wie die Verringerung der Glasanteile oder die Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Scheiben für Vögel, können ohne große Abstriche an Ästhetik und Funktionalität eingesetzt werden.

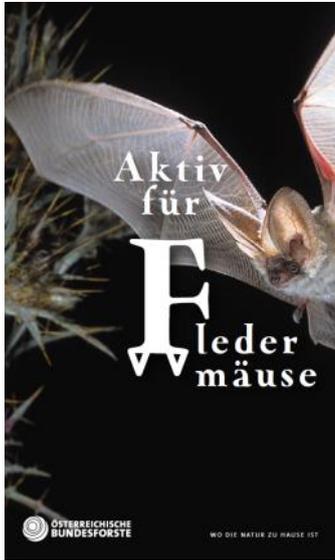


Vermeidung von Vogelverlusten an Glasscheiben - Bewertung des Vogelschlagrisikos an Glas. Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (Hrsg.). Februar 2021.

[Zur Broschüre](#)

## Aktiv für Fledermäuse

Artensteckbriefe, Tipps für den eigenen Garten, Bauanleitung für einen Fledermauskasten uvm.



Aktiv für Fledermäuse. Österreichische Bundesforste (Hrsg.). Oktober 2019.

[Zur Broschüre](#)

## Infoblatt „Fledermäusen ein Zuhause bieten“

In der Abenddämmerung und nachts, wenn wir Menschen schlummern, begeben sich Fledermäuse lautlos in unseren Gärten auf Nahrungssuche. Mit



großem Appetit - eine Kolonie aus 50 Tieren vertilgt pro Saison mindestens 15 kg Insekten - halten sie zahlreiche

unliebsame Gartenbewohner im Zaum, die den tagaktiven Nützlingen wie Singvögeln entgehen würden. Leider zählen diese einzigartigen Tiere zu den am stärksten bedrohten, heimischen Säugetieren. In unserem eigenen Interesse können wir Fledermäuse maßgeblich durch naturnahe Gestaltung und ökologische Pflege unserer Gärten und öffentlichen Grünräume unterstützen und fördern.

Fledermäusen ein Zuhause bieten. Natur im Garten (Hrsg.). April 2023.

[Zur Broschüre](#)

## Handbuch - invasiver Neophyten

Im Jahr 2019 hat der Arbeitskreis bereits erfolgreich die ersten Naturgartenentesterinnen und -tester ausgebildet, sowie eine Bewertungsmatrix für Naturgärten entwickelt. Hinzu kommt ein „Naturgartenhandbuch“ mit wichtigen Begriffen des Naturgartenbaus, aber auch das „Handbuch der invasiven Neophyten“, das alle in Deutschland als invasiv oder potentiell invasiv eingestuft Neophyten beschreibt. Dass invasive Neophyten in Naturgärten ein Problem darstellen, ist uns erst bei der Entwicklung des Naturgartenentests klar geworden.



Handbuch - invasiver Neophyten. Praktische Tipps zur Erkennung, Vermeidung und Bekämpfung. NaturGarten e.V. (Hrsg.). November 2020.

[Zur Broschüre](#)

## Unterwegs mit den Flusspiraten

Rund ums Wasser gibt es viel zu entdecken und zu lernen. Die drei kleinen Flusspiraten Kezia, Salim und Ariana nehmen Euch mit auf ihre Entdeckungsreisen: zum Wasser in der Stadt, auf Schatzsuche, auf die Suche nach dem Regenwasser und bei Hochwasser.



Unterwegs mit den Flusspiraten. StMUV, WBW, EGLV (Hrsg.). 2021.

[Zu den Büchern](#)

## Kinderbücher für die Umweltbildung

Auf der Seite von Kinder- und Jugendbuch-Autorin Gudrun Opladen finden Sie nachbestellbare, kleine Bilderbücher zum Artenschutz - besonders geeignet für die praktische Umweltbildung vor Ort, gerne mit eigenem Infoteil und Umschlaggestaltung für ihr Projekt!



[Zu den Büchern](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Projekte

Werden Sie Teil des Netzwerks! Gewerbegebiete: attraktiv, natürlich, klimagerecht



Nach sieben Jahren als Projekt, besteht das Netzwerk "Gewerbegebiete im Wandel" nun erfolgreich seit einem Jahr als unabhängiges Angebot des WILA Bonn (Wissenschaftsladens Bonn) zur Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit in Gewerbegebieten. Es hat sich in dieser Zeit zu einer wichtigen Plattform für Stadt- und Kreisverwaltungen, Standortmanager\*innen, Klimaschutzmanager\*innen und wissenschaftliche Einrichtungen entwickelt. Schließlich basiert es auf Erfahrungen mit Gewerbegebieten in ganz Deutschland.

Das Netzwerk „Gewerbegebiete im Wandel“ bietet Informationen, individuelle Beratung und praktische Begleitung auf dem Weg zum nachhaltigen, resilienten Gewerbebestandort. Es hat zum Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Unternehmen in Bezug auf Gewerbegebiete zu fördern und bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch, die Vernetzung und gemeinsame Entwicklung von nachhaltigen Lösungsansätzen.

[Mehr zum Thema](#)

**Ergebnisse des Expertenworkshops „Ökologisch-nachhaltige Pflege von Straßenbegleitgrün“**

Mit interessanten Vorträgen, erkenntnisreichem Austausch und spannenden Diskussionen fand am 20. Juni im Rahmen der Messe demopark 2023 – Europas größter Freiland-Messe der grünen Branche – das Expertenforum „Ökologisch-nachhaltige Pflege von Straßenbegleitgrün“ statt. Viele verschiedene Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Technik, Verwaltung und Praxis nahmen an dem Expertentreffen in Eisenach teil.

[Mehr zum Thema](#)

**Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“**

Ideenwettbewerb naturnahe Kleingärten

Fast eine Million Kleingärten bieten in Deutschland ein großes Potenzial für Artenreichtum und die biologische Vielfalt. Das Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ startet mit Kleingartenverbänden am 1. September einen Ideenwettbewerb für mehr naturnahe und artenreiche Kleingärten. Gefragt sind Gemeinschaftsideen – mindestens drei Parzellen müssen sich zusammenschließen und ihre Konzepte einreichen.

Erste Anregungen erhalten Teilnehmende am **26. Oktober im Online-Forum für Kleingartenvereine**, zu dem sich Interessierte [hier](#) anmelden können.

**Ideen können vom 01.09.23 bis 28.01.24 eingereicht werden!**

[Mehr zum Thema](#)

**Bestellung von Saatgut**

Im Rahmen des Projekts und in Zusammenarbeit mit dem Saatgut-Hersteller Rieger-Hofmann bieten wir zwei Saatgutmischungen mit heimischen Wildpflanzen zum Großhandelspreis an: „Wildblüten für Garten und Balkon“ und „Wildblütenrasen“.

Die Mindestbestellmenge beträgt 100,00 €.

Winterbestellung bis 06.12. Geplante Auslieferung ab Ende Januar.

[Mehr zum Thema](#)

**Hessisches Netzwerk gegen Lichtverschmutzung**

Mitglieder aus Naturschutzverbänden, Sternwarten, Vereinen, sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger aus allen Regionen Hessens haben sich zu einem Netzwerk gegen Lichtverschmutzung zusammengeschlossen. Ziel ist die weitere Aufhellung der Nacht durch Kunstlicht zu verhindern, auf die negativen Umweltauswirkungen aufmerksam zu machen und für eine ökologisch vertretbare Außenbeleuchtung zu werben.

[Mehr zum Thema](#)

**KaRMa: Kampagne für ein nachhaltiges Rattenmanagement**



„Von den vielen Wildtieren, die uns Menschen bis in die Städte folgen, gelten Ratten als die unliebsamsten Mitbewohner. Ihre Verbreitung hängt dabei stark mit unserer Lebensweise zusammen. Überquellende Mülltonnen, verstreutes Vogelfutter oder das „Entsorgen“ von Essensresten über das Klo in die Kanalisation gehören zu den typischen Ursachen für einen Rattenbefall in der Stadt. Schnell ist dann die Rede von einer Rattenplage und allzu oft wird darauf mit einer stadtweiten Bekämpfungsaktion reagiert, meist unter Einsatz von Rattengift und unter Vernachlässigung der eigentlichen Befallsursachen. Dass dieses Vorgehen das mit Ratten verbundene Gesundheits- und Hygieneproblem nicht dauerhaft löst, verwundert daher wenig. Es schafft aber ein Umweltproblem, nämlich dadurch, dass das Gift nicht nur in der Ratte, sondern auch im Rotkehlchen, Fuchs, Rotmilan oder Fischotter landet.“

Um öffentlichkeitswirksam auf das Problem hinter dem Problem „Stadtratten“ aufmerksam zu machen hat das Umweltbundesamt (UBA) die Kampagne für ein nachhaltiges Rattenmanagement (KaRMa) gestartet. Ziel ist es, den Lebensraum Stadt für Ratten unattraktiver zu machen.

Das UBA stellt den Kommunen dafür verschiedene Plakate, Poster und Postkarten als Druckdateien kostenlos zum Download auf der folgenden Webseite bereit.

Damit bietet KaRMa den Kommunen Starthilfe für eigene, stadtweite Kampagnen für ein nachhaltiges Management von Ratten.“

[Mehr zum Thema](#)

## Neue Insektennisthilfe in Bad Grönenbach

2021 ist ein neues Insektenhotel entstanden, welches sicherlich schon einige Bewohner beherbergt. Direkt vor den Eingängen ist das Buffet reichlich gedeckt. Die Blühwiese erstrahlt in voller Farbenpracht und lockt die Vielflieger an.

Nachdem nun auch das Schild „Insektenhotel“ angebracht wurde, konnte das Hotel symbolisch von Bernhard Kerler (Erster Bürgermeister), Monika Link (Leiterin der Kur- und Gästeinformation Bad Grönenbach), Herbert Liebelt (Bauhof Bad Grönenbach) und dem Team vom Bio- und Unverpacktladen „Marktplatz4“ eröffnet werden.

Das Insektenhotel konnte unter anderem mithilfe der Spende des Bio- und Unverpacktladens „Marktplatz4“ erbaut werden. Der Betrag von 2.500 Euro kam durch die coronabedingte Senkung der MWST zusammen und wurde in den Bau des Insektenhotels investiert. Mit dieser Mauer leistet Bad Grönenbach einen wichtigen Beitrag zur Insekten- und Artenvielfalt. Das Material wurde von der Firma Heider Stein Design GbR zur Verfügung gestellt und der Bad Grönenbacher Bauhof hat seine kreative Ader beim Bau des Insektenhotels bewiesen. Die Kur- und Gästeinformation und der Bauhof Bad Grönenbach bedanken sich für die Spenden und hoffen, dass das Insektenhotel bei den tierischen Bewohnern gut ankommt.

[Mehr zur Stadt](#)

## Wild wuchernden Pflanzen in Geretsried

„Das sieht ja aus wie Kraut und Rüben“, mag sich mancher beim Anblick der städtischen Verkehrsinseln und Grünflächen denken. Hinter der scheinbar wild wuchernden Pflanzenansammlung steckt jedoch System. Was die Stadt Geretsried mit den Wiesen bezweckt und warum der Bauhof sie auch bei Trockenheit nicht wässert, erläuterte

Inken Domany vom Fachbereich Verkehr und Umwelt bei einer Radtour durch Geretsried, zu der der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Bad Tölz-Wolfratshausen eingeladen hatte.

[Mehr zum Thema](#)

## Gebietseigene Gehölze

Gebietseigene Gehölze sind über zertifizierte Baumschulen zu beziehen. Diese produzieren und handeln gebietseigene Gehölze und sind zum Beispiel auf der Internetseite der [Zertifizierungsgemeinschaft gebietseigener Gehölze \(ZgG\)](#) und für Süddeutschland (Bayern und Baden-Württemberg) auch auf der Internetseite der [Erzeugergemeinschaft für Autochthone Baumschulerzeugnisse in Süddeutschland w. V. \(EAB-Süddeutschland\)](#) zu finden.



Exkursion auf der N.A.T.U.R.-Fortbildung zu Stauden in Bonn.

## Wo es in Henningsdorf krecht & fleucht

Seit zehn Jahren werden die städtischen Flächen nach den Bedürfnissen der Natur umgestaltet, sagt Silke Teuber, die im Rathaus für die Henningsdorfer Grünflächen zuständig ist und zeigt auf eine typische Wiese in den Havelaue vor der Brücke am Stadthafen. Nur neben den Wegen wird das Gras kurzgehalten, damit das Regenwasser abfließen kann. Aber in der Wiesenmitte kann sich die Natur austoben: Weiße Schafgarbe, Wiesenlabkraut, rotleuch-

tender Blutweiderich - alles wächst, was auf märkischen Wiesen zu Hause ist. Auf mittlerweile mehr als acht Hektar naturnah aufgewerteter Grünflächen der Stadt bestimmt die Laune der Natur, was blüht und gedeiht.

[Mehr zum Thema](#)

## „Bündnis-Natur-Stadt-Land“

Zur Vorstellung geplanter und bereits gestarteter Aktionen und Projekte hatte dieser Tage das „Bündnis-Natur-Stadt-Land“ ins Vereinshaus in Hirschzell eingeladen. Die Initiatoren dieses Bündnisses, das im Mai 2022 gegründet worden war, konnten dabei rund 30 Vertreter interessierter Kommunen, Fachbehörden, Vereine und Verbände aus Kaufbeuren und den umliegenden Gemeinden begrüßen. Allen Beteiligten ging es um die Bündelung der Aktivitäten über Gemeinde- und Vereinsgrenzen hinweg, um das Optimum für den Schutz und Erhalt einer intakten Natur zu bewirken.

[Mehr zum Thema](#)

## Hitzeschutz durch Flüsse und Parks

Straubing hat ihn, genauso Würzburg und Erlangen: Mehr und mehr Städte konzipieren Hitzeaktionspläne, um die Menschen vor den zunehmenden Folgen des Klimawandels zu schützen.

Bad Tölz hat einen Klimaschutz-Aktionsplan und hat den ersten Trinkwasserbrunnen installiert. Ebenso

wird ein Augenmerk auf die Aufwertung der Parks und den Schutz der mehr als 7000 Bäume im Stadtgebiet gelegt. So findet sich beispielsweise der Schutz von städtischem Grün auch im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept der Kommune, kurz ISEK.

In Geretsried sei ein großer Vorteil der Stadtwald als innerörtliche Erholungsfläche. Die Stadt habe mit der Grünflächenstrategie und einer Freiflächengestaltungssatzung weitere Instrumente umgesetzt.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Schule mit nachhaltigem Schaugarten auf LGS Fulda

Die Eugen-Kaiser-Schule Hanau präsentierte sich mit einem Schaugarten auf der Landesgartenschau in Fulda. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule, der Berufsschule und der einjährigen Fachschule GaLaBau aus den grünen Berufsfeldern haben von der Planung bis zur Ausführung eine 100 Quadratmeter große Ausstellungsfläche gestaltet. Das Motto des Gartens "Damit geht noch was!" steht für einen ressourcenschonenden Umgang mit der Natur und regt zur Verwendung von recycelten Materialien und Baustoffen an, die bereits andernorts verbaut waren und nach Abriss einer Wiederverwendung, z.B. als Sitzblöcke oder Wegeeinfassung, zugeführt werden.

[Mehr zum Thema](#) & [zum Video](#)



Schaugarten der Eugen-Kaiser-Schule Hanau auf LGS Fulda.

## Veranstaltungen

### Online-Veranstaltungsreihe: Biologische Vielfalt im Siedlungsraum

Um die Bedeutung der biologischen Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, werden im Herbst 2023 im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt sechs Online-Vorträge zur Biodiversität im Siedlungsraum stattfinden.

**18. Oktober 2023:** Biologische Vielfalt im Siedlungsbereich fördern

**25. Oktober 2023:** Gebäudebegrünungen – Potenziale für Biodiversität und anderes

**08. November 2023:** Urbane Waldgärten als langfristige, multifunktionale Form des Urban Gardening

**22. November 2023:** Lichtverschmutzung: Ursache, Auswirkungen auf Flora und Fauna und Lösungsmöglichkeiten

**06. Dezember 2023:** Straßenbegleitgrün und sein unterschätztes Potenzial

[Mehr zum Thema](#)

### Pflege- und Erhaltungsschnitt an Strüchern und Gehölzen

25. - 26. Oktober 2023 in Schwetzingen

In diesem Seminar steht die Pflege von Gehölzen im Fokus. Am ersten Tag liegt der Schwerpunkt auf der Erkennung von Gehölzarten und dem fachgerechten Schnitt von Strüchern, der zweite Tag hat sowohl den Jungbaumschnitt als auch Schnittmaßnahmen nach ZTV Baumpflege 2017 zum Thema.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von Bäumen und Gehölzen:

[Fachtagung "Bäume in der Stadt" \(15. November in Mannheim\)](#)

[Ziergehölzschnitt im öffentlichen Grün \(Theorie und Praxis\) \(16. November in Geisenheim\)](#)

[Baumpflanzung, Baumerziehung, Baumpflege... \(06. Dezember in Neustadt/Hessen\)](#)

[Gehölzschnitt im öffentlichen und privaten Grün \(08. - 10. Januar in Grünberg\)](#)

[Gehölzschnitt \(17. Januar in Großbeeren\)](#)

### Staudenpflanzungen anders planen: Grundlagen, Werkzeuge und Ideen

27. - 29. Oktober 2023 in Grünberg

Stauden sind wahre Verwandlungskünstler im Jahresverlauf. Zunächst scheinbar abgestorben, tauchen sie nach jedem Winter wieder auf und entwickeln sich innerhalb eines Vegetationszyklus gemäß ihren artspezifischen Besonderheiten. Höhe, Ausbreitung und Pflanzenteile wie Blüte, Blattform usw. sind einer enormen Dynamik ausgesetzt.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zu Stauden:

[Staudenbeete - klimagemäß und insektenfreundlich \(02. November in Kassel\)](#)

[Staudenmischpflanzungen für das öffentliche Grün \(09. - 11. November in Grünberg\)](#)

[Effiziente Staudenpflege in Gärten und öffentlichem Grün \(01. - 03. Dezember in Grünberg\)](#)

[Grünberger Staudentage 2024 \(12. - 14. Januar in Grünberg\)](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



## Der neue Naturgarten - Gestalten im Einklang mit der Natur

27. - 29. Oktober 2023 in Grünberg

Naturgärten sind im Trend. Sie nehmen die Natur zum Vorbild, sind bunt und vielseitig, zeitgemäß und zugleich zukunftsweisend. Viele Menschen sehnen sich danach, Tiere und Pflanzen im eigenen Garten zu erleben, um einen Ausgleich zum Alltag zu bekommen. Wohl auch aus diesem Grund erlebt der Naturgarten eine Renaissance.

[Mehr zum Thema](#)

## Weiterbildung - Naturnahe Gartengestaltung für Landschaftsgärtner\*innen

November 2023 in verschiedenen Städten

Fachreferent\*innen informieren fundiert & praxisnah über die Themen:

- Biodiversität und Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau
- Garten als Lebensraum: Bedürfnisse von Tier und Mensch, Förderung des Artenreichtums
- Bodenvorbereitung
- Anlage und Pflege naturnaher Elemente.

[Mehr zum Thema](#)

## Integrierter Pflanzenschutz im öffentlichen Grün

01. November 2023 in Neustadt/Hessen

Basiswissen und Grundlagen des Pflanzenschutzes, Pflanzenschutz an Ziergehölzen, Schadursachen an Gehölzen, Schadursachen an Stauden, Schadursachen an Bäumen, Pestizidfreie Kommunen, Wildkrautbekämpfung ohne Glyphosat, Neophyten, Praktische Analyse von Schadbildern an Pflanzen.

[Mehr zum Thema](#)

## Biodiversitätsförderndes Grünflächenmanagement mit Maschinen

08. - 09. November 2023 in Karlsruhe

Grünflächen wie Parks, Straßen- und Wegebegleitgrün können äußerst artenreiche Lebensräume sein - wenn sie entsprechend gepflegt oder gestaltet werden. Besondere Schwerpunkte bil-

den dabei Pflege urbaner Grünflächen und die Pflege von Straßenbegleitgrün. Das zweitägige Seminar beleuchtet jeweils an einem Seminartag einen Schwerpunkt und zeigt praxisorientiert, wie mit Maschinen biodiversitätsschonend gepflegt werden kann.

[Mehr zum Thema](#)

## Wasserverwendung im öffentlichen Grün

10. - 12. November 2023 in Grünberg

Der sinnvolle und sparsame Umgang mit dem wichtigsten Lebensmittel Wasser wird im Zeichen des Klimawandels immer wichtiger. Nutzerkonflikte sind bereits in vielen Gegenden ein ständiges Thema. Für einen regelkonformen und fachgerechten Einsatz von Wasser im öffentlichen Raum wird, neben dem praktischen Wissen, auch die Beachtung der geltenden Gesetze und Normen immer wichtiger.

[Mehr zum Thema](#)

## Forum Stadtgrün 2023 "Netzwerk Stadtgrün"

13. November 2023 in Dresden

Wir möchten uns mit Ihnen beim 27. Forum Stadtgrün Dresden bewusst machen, unter welchen Voraussetzungen ein „Netzwerk Stadtgrün“ Wirkung im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung entfaltet, was Beteiligung bringt und wie wertvoll und notwendig die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen ist.

[Mehr zum Thema](#)

## Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog 2023: Der Boden im Fokus

13. - 16. November 2023 auf Insel Vilm

Mit der Tagungsreihe "Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog" suchen Vertreter\*innen von Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsam nach Lösungswegen für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft. Im Fokus der Tagung 2023 stehen daher praxistaugliche Strategien zur Erhaltung und Erfassung der Bodenbiodiversität und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit - mit speziellem Fokus auf die Landwirtschaft.

[Mehr zum Thema](#)

## Zertifizierte(r) BioDiv. Gärtner\*in – ökologische Vegetationsflächenpflege im Klimawandel

13. - 17. November 2023 in Großbeeren

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert Vegetationsflächen mit einer ökologischen Funktion und Wertigkeit unter Berücksichtigung des Artenschutzes, anhand von Nahrungsnetzes als biodiverse Lebensräume zu erkennen und zu bewerten. Im Weiteren Seminarverlauf werden die Teilnehmenden auf der Grundlage der Bewertung praxisnahe, ökologische Pflegemethoden für Gehölz- und Stauden- sowie Rasen- und Wiesenflächen aufgezeigt.

[Mehr zum Thema](#)

## Umweltbeobachtung – Fit für die Zukunft?!

14. - 15. November 2023 in Leipzig

Die 9. Umweltbeobachtungskonferenz wird den (potentiellen) Beitrag der Umweltbeobachtung zu einer sozial-ökologischen Transformation beleuchten.

[Mehr zum Thema](#)

## Bodenschutz – Neue Entwicklungen in der Kompensation

14. - 15. November 2023 in Eiterfeld

Die neu aufgelegte Arbeitshilfe „Kompensation des Schutzguts Boden in Planungs- und Genehmigungsverfahren“ bietet den Vollzugsbehörden sowie Ingenieur- und Planungsbüros ein fundiertes Werkzeug zur Beurteilung von Eingriffen in das Schutzgut Boden und zur Ableitung eines bodenbezogenen Ausgleichs.

[Mehr zum Thema](#)

## Gewässerschutzforum der Umweltorganisationen

17. November 2023 online

Das Gewässerschutzforum ist eine Info- und Diskussionsveranstaltung der Umweltorganisationen BUND, DUH, NABU, WWF Deutschland und des Umweltschutzverbands Deutscher Naturschutzring zu dem Thema Wasserrahmenrichtlinie, der zentralen europäischen Richtlinie für den Schutz unserer Flüsse, Seen und unseres Grundwassers.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



## Gehölz- und Staudentage 2023

19. - 22. November 2023 in Grünberg

Die Gehölz- und Staudentage sind eine Kooperationsveranstaltung vom Bund deutscher Baumschulen (BdB), Bund deutscher Staudengärtner (BdS) und der Bildungsstätte Gartenbau. Unter der Leitung von Folko Kullmann berichten erfahrene Referenten über aktuelle Themen der Stauden-, Gehölzverwendung und deren Vermarktung.

[Mehr zum Thema](#)

## Aktuelle Aspekte im Friedhofswesen

22. November 2023 in Heidelberg

Im Fokus der diesjährigen Tagung steht die zunehmende Parkfunktion von Friedhöfen. Vorallem in größeren Städten entdecken Menschen die Friedhöfe als naturnahe Orte der Naherholung und Freizeit.

[Mehr zum Thema](#)

## §40 BNatSchG, Ursprungsgebiete, Artenfilter als Instrumente für den Artenschutz und die Förderung der Biodiversität

23. November 2023 in Geisenheim

§ 40 BNatSchG regelt das Ausbringen von Saatgut und Pflanzen in der freien Natur. Primär soll mit den Regelungen im §40 BNatSchG unsere Flora vor Neophyten geschützt werden, aber in Kombination mit den 22 Ursprungsgebieten für einheimische Wildpflanzen und dem Artenfilter (ehemals Uni Hannover, jetzt auf der Internetseite des BfN, Bundesamt für Naturschutz) entstehen Unsicherheiten und Einschränkungen.

Ansaaten und Pflanzungen mit gebietsheimischen Wildpflanzen sind der Goldstandard, auch für kommunale Flächen, und für Ansaaten im Außenbereich sowieso vorgeschrieben, aber was tun, wenn sie nicht in ausreichender Menge oder Artenzahl vorhanden sind?

[Mehr zum Thema](#)

## Naturbasierte Ansätze in der Stadt- und Landschaftsplanung - Städte nachhaltiger, biodiverser und gesünder gestalten

28. November 2023 in Stuttgart

Intelligente Planung mit der Natur und der Mehrfachnutzen von Raum und Fläche sind die Schlüssel in der Hand der Planenden. Stadt- und Landschaftsplanung die selbstverständlich die Ansprüche von Pflanzen und Tieren mitdenkt, die ressourcenschonend mit dem Boden umgeht und ein intelligentes Wasserregime integriert, die low tech-Lösungen den Vorzug vor High Tech-Lösungen gibt, ist wegweisend.

[Mehr zum Thema](#)

## Bodenökologie - Aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen

30. November 2023 in Heidelberg

Das Seminar „Bodenökologie – Aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen“ vermittelt in diesem Jahr bereits zum 14. Mal Wissenswertes über umweltfreundliche, naturnahe und reaktivierende Bewirtschaftungsmethoden und behandelt verschiedene Aspekte der Bodenverbesserung und der Bodenpflege. Zudem wird über den Schutz des Bodens in der Praxis und eine rohstoffschonende Bewirtschaftung informiert.

[Mehr zum Thema](#)

05. Dezember  
Weltbodentag

## Statuskonferenz „Biodiversität und Klimawandel – Synergien erforschen“

06. - 07. Dezember 2023 in Berlin

Die Statuskonferenz „Biodiversität und Klimawandel – Synergien erforschen“ bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Forschungsfragen an der Schnittstelle Biodiversität und Klimawandel auszutauschen. Gemeinsam sollen Wissenslücken und weiterer Forschungsbedarf identifiziert werden.

[Mehr zum Thema](#)

## Modernes Grünflächenmanagement

19. - 20. Januar 2023 in Grünberg

Grünflächen sind ohne Zweifel eine Visitenkarte, die den Wert eines Freiraums steigern und zugleich als wichtige Erholungs- und Rückzugsräume fungieren. Langfristig können diese Flächen nur durch eine fachgerechte und gut organisierte Pflege einen funktionsfähigen Zustand bewahren und somit den steigenden Ansprüchen der Bewohner an ein repräsentativ gestaltetes Umfeld standhalten.

[Mehr zum Thema](#)



Einen schönen Herbst & Winter wünscht das Bündnis-Team.

## Impressum

### Redaktion

Stefanie Herbst

### Bilder

- © Fuhrpark Dortmund: kommbio/Uwe Messer
- © Gruppenbild: kommbio
- © „Blühendes Friesland“: Petra Walentowitz/Mobilum
- © Schild Dortmund: Christian Teichmann
- © Exkursion N.A.T.U.R.-Fortbildung: kommbio/Stefanie Herbst
- © Eugen-Kaiser-Schule Hanau: Ingeborg Peine
- © Grüße von kommbio/Eichelhäher: Stefanie Herbst

### Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2

Fax: +49 7732 9995-77

[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de) | [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)